



Veranstaltungen im Februar

Künstlerische Ensembles

- 1. Februar, 20 Uhr, Kleiner Saal des Neuen Gewandhauses, Drittes Akademisches Konzert (Joseph Haydn zum 230. Geburtstag)...

Dienstags in der 19

2. Februar, 19.30 Uhr, Hörsaal 19, Leipziger Synagogenhof, Synagogengesänge jüdischer und christlicher Folklore...

Filmzyklus

4. Februar, 18.30 Uhr, Filmkunsttheater „Casino“, „Iphigeneia“ (Griechenland 1977)...

Zyklus Schriftstellerlesungen

23. Februar, 19.30 Uhr, Hörsaal 12, Rudi Strahl

A & A-Klub

- 3. Februar, 19 Uhr, „Video-Show mit Melanie“, Konzert der Leipziger-Mini-Formation...

Abendakademie zur Kunstrezption

3. Februar, 19.30 Uhr, Hörsaal 18, „Erlebnisse mit dem Werk Albrecht Dürers“...

Wirkungsgruppe des Kulturbundes

2. Februar, 19.30 Uhr, Hörsaal 12, Hörsaalgebäude, Robert Sterl - Impressionist und Realist...

23. Februar, 19.30 Uhr, HdW, „Wie modern ist William Shakespeares heute?“...

KB-Hochschulgruppe

18. Februar, 19 Uhr, Pädagogische Hochschule, Schriftsteller im Gespräch...

Robert-Sterl-Ausstellung in der Galerie im Hörsaalbau



Werk ist bestimmt vom Streben nach sachlicher Klarheit

Gemälde „Elbearbeiter“ gehört zum Kunstbesitz der Leipziger Universität

Im umfangreichen malerischen, zeichnerischen und druckgraphischen Werk des Dresdener Malers Robert Sterl gehören die Darstellungen arbeitender Menschen...

Das Gemälde „Elbearbeiter“ entstand nach einer holländischen Studienreise vom August 1906...



Robert Sterls Gemälde „Elbearbeiter“, entstanden 1906, ist ein Geschenk des Künstlers an die Philosophische Fakultät der Leipziger Universität.

waltige Rembrandt! und in Rotterdam der Hafen mit dem tagelichen Tagewerk der Arbeiter (Brief vom 12. 6. 1906) tief beeindruckten...

Für die malerische Realisierung verwendete er neopressionistische Mittel der sogenannten Pointillisten...

Aus der Rückschau wirkt es wie eine (unbewusste) Korrektur dieser einseitigen Beurteilung...

„Darf ich Ihre Fakultät hierdurch bitten, zur Erinnerung an die große und aufrichtige Freude über die Verleihung des Ehrendoktors im Jahre 1927 das beifolgende Gemälde von mir anzunehmen...“

ihm Gewillt darüber geben, daß es „für mich schon das allerbeste (ist), Arbeiter weiter zu malen. So habe ich ein eigenes Gesicht...“

Er wählte es schließlich unter den zahlreichen, in seinem Atelier in Wehlen befindlichen Gemälden aus, um es ein Jahr vor seinem Tode der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig als nachgeholt Dank für die Verleihung der Ehrendoktorwürde anlässlich seines 60. Geburtstages im Jahre 1927 zu stiften...

Für Sterl mag dieses Gemälde zu jenen Arbeiten gehört haben, die ihm Gewillt darüber geben, daß es „für mich schon das allerbeste (ist), Arbeiter weiter zu malen. So habe ich ein eigenes Gesicht...“

„Darf ich Ihre Fakultät hierdurch bitten, zur Erinnerung an die große und aufrichtige Freude über die Verleihung des Ehrendoktors im Jahre 1927 das beifolgende Gemälde von mir anzunehmen...“

„Darf ich Ihre Fakultät hierdurch bitten, zur Erinnerung an die große und aufrichtige Freude über die Verleihung des Ehrendoktors im Jahre 1927 das beifolgende Gemälde von mir anzunehmen...“

Zyklus Schriftstellerlesungen am 21. Januar

Rege Diskussion nach der Lesung

Heinz Czechowski las Lyrik, Prosa und aus Opernlibretto

Nachdem sich bereits Karl-Hermann Roehrich und Eva Lipold mit ihren Werken vorgestellt hatten, war in diesem Monat Heinz Czechowski in der Anrechtreihe Schriftstellerlesungen der KMu zu hören...

Wie eigentlich alle Werke, aus denen Heinz Czechowski las, offen für den Hörer...

Heinz Czechowski erweist sich in seinen Werken als genauer Beobachter seiner Umwelt, der sich einer lebendigen, an Bildern reichen Sprache bedient...

Die Thematik der Werke, aus denen Heinz Czechowski las, ließen etwas von der Vielschichtigkeit dieses Autors ahnen...

„Iphigeneia“ läuft im Filmzyklus



Die griechische Schauspielerin Irene Pappas spielt die Hauptrolle in dem Film „Iphigeneia“, den Cacoyannis 1977 drehte.

Hierzulande ist der griechische Film nur wenig bekannt. Einer der wenigen, die dem griechischen Filmschaffen zu internationalen Ansehen verholfen, ist Michael Cacoyannis.

Der 1922 auf Zypern geborene Sohn eines griechischen Anwalts, kam er nach seinem Studium der Theaterregie als Regisseur und Schauspieler am Old Vic-Theatre erste Erfahrungen sammeln konnte...

„Iphigeneia“ läuft im Filmzyklus der KMu am 4. Februar, 18.30 Uhr, im Filmkunsttheater „Casino“ erstmalig in Leipzig.

Mit besonderer Vorliebe wählte er sich der Regisseur den antiken Stoffen seiner Heimat. Neben der Verfilmung des Elektra-Stoffes, für die er 1962 in Cannes mit dem Regiepreis ausgezeichnet wurde...

Dieser antike Stoff geht auf den Sagenkreis des Atreidegeschlechts zurück. Der Film verortet den Inhalt der beiden Tragödien über Iphigeneia in Aulis und im Taurerford. Wiederum nahm Cacoyannis die Bearbeitung des Stoffes von Euripides zur Grundlage seines Films.

Heine-Programm des Poetischen Theaters



Zu einer kabarettistischen Begegnung mit Heinrich Heine lädt das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ unter dem Titel „Ein Posten ist vakant“...

Lesenswert

Das „Sorbisches Lesebuch“, herausgegeben von Kito Lorenc, macht den Leser mit einer repräsentativen Sammlung sorbischer Literatur...

53 Autoren werden mit weit über 100 Texten vorgestellt, die ein breites Spektrum sorbischer Literatur und Schrifttumsgeschichte ausmachen...

Sorbisches Lesebuch - Serbska Citanka. Reclam-Verlag Leipzig, 720 S., 6,50 Mark. Herausgeg. v. Kito Lorenc

53 Autoren mit weit über 100 Texten

eines Jakob Bart-Clainki („Mein sorbisches Bekenntnis“) gespannt. Sorbisches nationales Bewußtsein prägend, haben alle Dichter mit der für sie charakteristischen Intensität stets ihr Hauptaugenmerk auf das Problem der nationalen Identität ihres Volkes gelegt...

Monika Szappat